



SALVATORIANER

*Christliche Inspiration.
Grenzenlose Nächstenliebe.*

weltweit



Krieg und Flucht

Salvatorianer helfen in Polen und der Ukraine

Seit Kriegsbeginn haben sich hunderttausende Menschen auf die Flucht begeben. Vor allem Frauen und Kinder sind es, die ihre Heimatorte in der Ukraine verlassen haben. Allein am ersten Sonntag haben geschätzt rund 100.000 Menschen die Grenzen passiert, vor allem zum Nachbarland Polen. Diese Menschen brauchen Unterkunft, Medizin und Nahrung. Mit zahlreichen Initiativen helfen Salvatorianer Patres den Flüchtlingen.

Aber nicht nur in Polen, auch in Lemberg in der Ukraine leisten Salvatorianer Hilfe. Derzeit werden dort vor allem Medikamente und Verbandszeug benötigt. Krankenhäuser und Apotheken sind leer. Der Salvatorianer Pater Damian unterstützt dort die Menschen seiner Gemeinde mit dem Nötigsten.

**NOTHILFE
UKRAINE**

HILFE FÜR MENSCHEN IN LEMBERG

"In unseren Krankenhäusern gab es bereits vorher Armut, aber jetzt ist sie noch viel größer", erzählt der Salvatorianer Pater Damian Pankowiak, der seit 11 Jahren in Lemberg in der Ukraine eine Gemeinde leitet. "Es fehlt an Verbandsmaterial und Medikamenten, auch die Apotheken sind leer."

Noch gibt es "nur Bombenalarm", aber Damian und seine Gemeinde erwarten täglich den Angriff der russischen Armee. Daher bittet Pater Damian uns um Gebet und finanzielle Hilfe, damit "er und die Mitbrüder in Lemberg weiterhin humanitäre Hilfe vor Ort leisten können."

HILFE FÜR FLÜCHTLINGE IN POLEN

Tausende Frauen, Kinder und ältere Menschen flüchten täglich aus der Ukraine nach Polen. Die Oberenkonferenz der polnischen Orden koordiniert nun die Flüchtlingshilfe. Die Salvatorianer helfen hier finanziell bei der Beschaffung von Nahrungsmitteln, Hygieneartikel und Medikamenten.

Aber unsere Mitbrüder leisten zusätzliche Hilfe: Junge Salvatorianer empfangen in Wroclaw am Bahnhof die Flüchtlinge und kümmern sich um die Erstversorgung. Und im Salvatorianischen Jugendzentrum in Bagno werden in Kürze die ersten Flüchtlingsfamilien Unterkunft finden.

HELFEN SIE MIT UNS

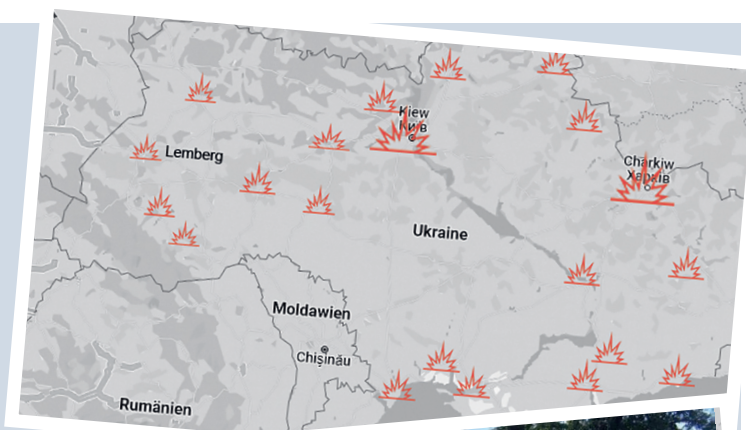
Da sich die Notlage täglich verändert, ist den Menschen mit Geldspenden am meisten geholfen. Jeder Euro zählt und kommt sicher bei unseren Mitbrüdern in Polen und der Ukraine an. Bitte helfen Sie mit und überweisen Sie **unter dem Stichwort "Ukraine"** auf folgendes Konto*:

Salvatorianer Weltweit
BAWAG P.S.K.
IBAN: AT36 6000 0000 0231 9452

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

* Ihre Spende ist nun auch in Österreich steuerlich absetzbar.

Teilen Sie uns bitte im Verwendungszweck oder per Email an mission@salvatorianer.at Ihren vollständigen Namen und Ihr Geburtsdatum mit.



Der Salvatorianer Pater Damian im Kreis seiner Gemeinde vor Kriegsausbruch. Jetzt hilft er den Menschen mit dem Nötigsten.



Bilder: Caritas Österreich

Täglich kommen tausende Frauen und Kinder an den Bahnhöfen in Polen an. In Wroclaw helfen Salvatorianer bei der Erstversorgung der Flüchtlinge - nur eine von vielen Salvatorianischen Initiativen für die Menschen auf der Flucht.